



Der Kompass des Kraichgaus **BURG STEINSBERG**

DIE WALLFAHRTS- KAPELLE ST. ANNA

Die Kapelle unterhalb der Burg wurde um 1514 n. Chr. zu Ehren der Heiligen Anna – der Mutter Marias – errichtet. Zuvor war an dieser Stelle ein Annabild als Bildstock aufgestellt, an dem Pilger zur Verehrung der Heiligen Anna beteten.

Besonders sehenswert sind die barocke Kanzel, der barocke Altar, die spätgotischen Fenster, die Marienstatue über dem Eingang und die Annastatue mit der kleinen Maria.

Heute ist die Kapelle ein beliebter Ort für Taufen und Trauungen beider Konfessionen. Für Besichtigungen ist die Kirche in den Sommermonaten jeden Sonntag von 14:30 Uhr – 17:30 Uhr für Besucher geöffnet.



St. Annakapelle
Katholisches Pfarramt
Angelbachtal und Hilsbach-Weiler
Tel. 07265 256 | E-Mail:
pfarramt.angelbachtal@se-snh-ang.de

DAS AUSFLUGSZIEL AN DER BURGENSTRASSE

Burgführungen für Erwachsene und Kinder

Ein besonderes Erlebnis sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder, sind die Burgführungen. Die Burgführer begleiten Sie im historischen Kostüm über die Burganlage und lüften so manches Geheimnis der Burg und ihrer Burgherren. Sie erfahren während der Führung außerdem mehr über die Entstehung, die Bauweise und das Leben auf der Burg.

Aktuelle Termine finden Sie unter
www.sinsheimer-erlebnisregion.de

Individuelle Gruppenführungen – auch speziell für Kinder oder in englischer und französischer Sprache – können über die Tourist-Info gebucht werden.

Tourist-Info
Hauptstraße 92 | 74889 Sinsheim
Tel. 07261 404-109 | E-Mail: tourismus@sinsheim.de
www.sinsheimer-erlebnisregion.de

Veranstalter der Führungen sind die Vereine
Freunde Sinsheimer Geschichte e.V.
und Förderverein Burg Steinsberg 2011 e.V.



Restaurant Burgschenke

In den ehemaligen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden lädt Sie das Restaurant Burgschenke zur Einkehr ein. Besonderen Wert legt die Küche hier auf Frische und Regionalität. Unvergessliche Momente lassen sich bei Rittermahlen, (mittelalterlichen) Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten auf der Burg erleben. Zudem werden regelmäßig Burg- und Mittelalterfeste veranstaltet.

**Restaurant Burgschenke
Burg Steinsberg**
Steinsberg 1 | 74889 Sinsheim
Tel. 07261 65266
www.burg-steinsberg.de
Ruhetage und Öffnungszeiten
je nach Saison

Weinwanderungen rund um die Burg Steinsberg

Besondere Genussmomente erleben Weinliebhaber auf einer Weinwanderung durch die Weinberge rund um die Burg. Lassen Sie sich von den ansässigen Winzern mit ihren edlen Tropfen verwöhnen, erfahren Sie mehr über den Weinanbau und die Weingüter und buchen Sie eine Weinwanderung mit Verkostung.

Weingut Uhler & Blank
Steinstraße 16 | 74889 Sinsheim
Tel. 07261 948676 | E-Mail: info@weingut-uhler-blank.de
www.weingut-uhler-blank.de

oder

Weingut Zipse
Kaiserstraße 83-85 | 74889 Sinsheim
Tel. 0176 58389930 | E-Mail: kontakt@weingutzipse.de
www.kueferschaenke.de



Stadt Sinsheim





DIE BURG UND IHRE GESCHICHTE

Schon von Weitem ist die Burg Steinsberg mit ihrem eindrucksvollen achteckigen Bergfried auf der mit 333 Metern höchsten Erhebung des Kraichgaus zu sehen. Und so überrascht es nicht, dass sie bereits in historischer Zeit als „Kompass des Kraichgaus“ bezeichnet wurde. Von dort oben eröffnet sich ein eindrucksvoller Panoramablick über die sanft gezeichnete Hügellandschaft.

Die Burg selbst beeindruckt durch ihre besondere Lage, die ringförmige Anlage der Wehrmauern und den guten Erhaltungszustand des Bergfrieds aus dem 13. Jahrhundert.

Erste Nachweise der Burg im 12. Jahrhundert

Über die frühesten Anfänge der Burg ist wenig bekannt. Bei archäologischen Grabungen entdeckte man die bislang ältesten Bauteile mit Mauerresten eines Wohnturmes und eines Saalbaus aus dem frühen 12. Jahrhundert. Aus dieser Zeit stammen auch die ersten schriftlichen Belege: So besingt Minnesänger Spervogel oder Herger um 1180 das Adelsgeschlecht der Werinharde – seine adeligen Gönner – mit dem Namenszusatz „vom Steinsberg“. Etwa zur selben Zeit wechselte die Burg ihre Besitzer und ging an die Grafen von Oettingen aus dem Ries. Diese verbesserten und erneuerten vor allem die Wehrmauern der Höhenburg.



Errichtung des Bergfrieds Mitte des 13. Jahrhunderts

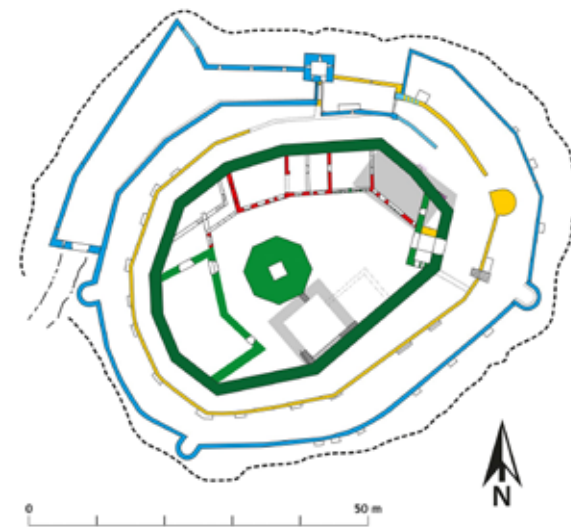
Um 1250 entstand der achteckige Bergfried, der noch heute bis weit ins Umland zu sehen ist. Der Turm hat eine Mauerstärke von bis zu 3,80 Metern und ragt 30 Meter in die Höhe. Als Baustoff für ihn – wie auch für die gesamte Burg – wurde der gut zu bearbeitende Schilfsandstein verwendet. Der Bergfried erinnert an das kaiserliche Castel del Monte im Südosten Italiens, dessen Bau um 1240 begann und ebenfalls einen achteckigen Grundriss besitzt.

14. bis 18. Jahrhundert

Im Jahr 1310 fiel die Burg an die Pfalzgrafen bei Rhein, die ab Mitte des 14. Jahrhunderts weitere Bereiche der Anlage erneuerten. Bis in das Jahr 1517 übten hier eingesetzte Vögte die kurpfälzischen Rechte aus. In Folge eines Tausches gelangte die Burg Steinsberg an das Kraichgauer Adelsgeschlecht der Freiherren von Venningen.

18. Jahrhundert bis heute

In der Frühen Neuzeit wurde die Burg nicht mehr dauerhaft bewohnt und verfiel ohne ständige Nutzung immer mehr. Nachdem die Anlage fast 500 Jahre im Familienbesitz des noch heute blühenden Adelsgeschlechtes der von Venningen war, erwarb die Stadt Sinsheim diese im Jahr 1973. In den letzten Jahren führte die Stadt mehrere Sanierungsmaßnahmen durch. Heute sind die Burganlage und der Bergfried ganzjährig frei zugänglich.



DIE BAUPHASEN DER BURG STEINSBERG

- **ab 1105 Adelsgeschlecht der Werinharde**
 - Reste einer frühen Ringmauer um 1105
 - möglicherweise Reste eines Saalbaus um 1130
 - vermuteter erster Wohnturm um 1150
- **ab 1234 Grafen von Oettingen**
 - Mantelmauer um die Kernburg
 - Torhaus ab 1234
- **um 1250 Grafen von Oettingen**
 - Bergfried um 1245/1255
 - Palas der Grafen von Oettingen Ursprünge um 1250
- **vor 1400 Pfalzgrafen bei Rhein**
 - innere Ringmauer von 1400
 - Pulverturm um 1400
- **um 1400 Pfalzgrafen bei Rhein**
 - zweites Zwingertor, Torbegleitturm und äußere Ringmauer um 1430
 - inneres Zwingertor nach 1430
 - Rondell frühes 15. Jahrhundert
- **nach 1525 Herren von Venningen**
 - Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Bildnachweis: Rekonstruktion der Bauphasen nach Nicolai Knauer 2018



DIE GEOLOGIE DES STEINSBERGS

Der Steinsberg, auf dem die Burg errichtet wurde, ist vulkanischen Ursprungs und besteht aus einem Basaltkegel. Dieser dient als Fundament der Burg. Er entstand aus vulkanischen Vorgängen vor rund 55 Millionen Jahren im Paläozän des Erdzeitalters, als Magma aus dem Erdinneren aufstieg und nahe der Erdoberfläche als Lava erstarrte.

Dabei wurden die Bodenschichten Oberkeuper und Jura vom aktiven Schlot des Vulkans durchstoßen. Diese sind inzwischen aber durch Erosion gänzlich abgetragen. Der mit erosionsbeständigem Basaltgestein gefüllte Schlot widerstand der im Laufe der Jahrmillionen fortlaufenden Abtragung besser als das Umgebungsgestein und der heute kegeltumpfförmige, sogenannte Härtling entstand. Als der Lavastrom erkalte, bildete sich das dunkle, alkalihaltige Gestein des sogenannten Nephelinbasalt, das eine hohe, wasserundurchlässige Dichte aufweist.

Der Rest der umliegenden Landschaft ist vom fruchtbaren Lössboden gezeichnet. So wurden während der letzten Eiszeit große Mengen Löss durch Wind aus dem Flussbett des eiszeitlichen Ur-Rheins herausgeblasen und in der nahegelegenen Kraichgaulmulde wieder abgelagert. Mit über 30 Metern Dicke erreicht der Löss im Kraichgau die Größte aller Lössablagerungen in ganz Deutschland und hat die Gegend wie ein Weichzeichner modelliert und den Charakter des Kraichgaus geprägt.

DIE SINSHEIMER ERLEBNISREGION

Verbringen Sie unvergessliche Tage in Sinsheim und der Erlebnisregion und entdecken Sie das vielfältige und abwechslungsreiche touristische Angebot vor Ort. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website, sowie in der Tourist-Info.

STADTVERWALTUNG SINSHEIM TOURIST-INFO

Hauptstraße 92 | 74889 Sinsheim

Öffnungszeiten

Mo – Fr. 10 – 17 Uhr

Sa. 9 – 13 Uhr

Telefon +49 (0) 7261 404-109

E-Mail tourismus@sinsheim.de

www.sinsheimer-erlebnisregion.de



BURG STEINSBERG

Steinsberg 1 | 74889 Sinsheim-Weiler